Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 7

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

folde zu einem gebeihlichen Fortidritt von Zeit zu Zeit notig finb.*) Das Intereffe von oben beweift auch beutlich Dr. Mouffons Rachfrage nach neuen Ibeen zu einem neuen Erziehungsgeset für ben Ranton Burich, worauf in biefen Blattern ichon mehrmals hingewiesen wurde. Ich bin überzeugt, daß Borschläge biefer Art gepruft werden und fpreche hier die zuverfichtliche Erwartung aus, baß feiner Zeit auf biesbezugliche Gesuche bin bei unfern Rantonsregierungen ein "Berein" antworte. Es wird fich zeigen, wer fich einer fortichrittlichen Partei mehr rühmen barf. Für einen folchen Bersuch mare übrigens gar fein erheblicher Rredit notig; es bedürfte einzig ber Erlaubnis, die boch einem erfahrenen und bewährten Schulmann jest noch ebenso wenig verfagt würde, wie bem Peftaloggi und vielen Jugenbfreunden auf driftlichem Boben, Die fich opferten für ihre Ideale. Weil jene fich bewußt maren, für bas Sochste zu arbeiten, nötigte fie ein innerer Drang jum Opfer. Wer sich aber dessen nicht gang Ee. ficher ift, ber fühlt auch jenen Drang nicht.



Literatur.

Münchner Fibel. Erstes Lesebuch für die Volksschulen Münchens, im Auftrage der k. Lokalschulkommission. Bilder von Abolph Hengeler. Verlag von Karl Schnell. (Karl August Seyfried & Co.) München. Preis?

So gemutlich und originell, wie wir uns ben Munchner vorstellen, mutete uns diese Fibel an. Schon bas Titelblatt mit dem jovialen Münchner Rindl, bem Apfel in ber Rechten, einem mahrschaften Bregel in ber Linken und bem Schulsack auf bem Rucken stimmt uns recht sympathisch. Zirka 30 Jahre lang bie alte Fibel von Ludwig Solereder. Hier liegt nun die neue, lang erwartete! Folgende Merkwürdigkeiten zeichnen fie aus: Samtliche Bilder find farbig und hochft originell; fie erobern unzweifelhaft bie Bergen ber ABC.Schuten im Sturme und rufen das Interesse für ihr Schulbuch mach. Das Parier ift fest, ber Trud pragnant. Aufgefallen ift uns, bag auf ber 3. Seite icon zweifilbige Ferner seben wir nicht recht ein, weshalb im hinblid Wörtchen vorkommen. auf die Lesefertigkeit, die ja dem Lehrer besonders im I. Semester der I. Rlaffe außerorbentlich viel Arbeit verursacht, die Schreibschrift nicht auch nach Silben getrennt ift, wie die Drudschrift, wo bas Befen bod, ungleich leichter vonftatten geht. In einem Jahr Schreib- und Drudfchrift einzuüben, wie es bie Munchner Fibel verlangt, scheint uns an das Denkvermögen der Rleinen zu große Anforberungen zu ftellen. Wir haben unter ber ft. gallischen Lehrerschaft beifpielweise noch nie einen Bunich verlauten gebort, wieber gu biefer Methobe gurudgutebren. Die Schönheit ber Formen gewinnt entschieben nicht. Als Lehrer an einer Unterflaffe mit großem Schülerwechsel, pflege ich jedesmal die Fibeln der zuge. gogenen Schuler etwas unter bie Loupe gu nehmen. Diefes Studium ift febr intereffant und in methobischer Beziehung recht instruktiv. Jedem Lehrer möchte ich die Anschaffung ber Münchner Fibel empfehlen. Wir hatten an ihr unsere belle Freude. Aufgefallen ift uns nur der etwas naturaliftische Geift; von irgend einem, auch bem fleinsten preligiofen Fühlen haben wir in feinem einzigen Sätlein etwas verspürt.

Studium und Leben Blatter für die ftudierende Jugend Dr. Baum. Berlag von Bagler, Dregler und Comp. Lugern und Zurich 12 hefte Fr. 7.50.

Heft 2 enthalt: Religion und Philosophie ber Alten von Dr. R. B. Die Treue im Spiegel ber mittelhochbeutschen Helbenfage von Aug. Hademann

^{*)} Ober wobon zeugt benn die allgemeine Einführung der obligatorischen 6-8 Jahre Schulzeit. Muffen wir uns berselben nicht freuen und nur noch darnach trachten, fie richtig aus zufüllen?

(Bocholt) — Aus dem Haine deutscher Dichtung ober Droste-Hülshoff — Ueber Weberei und Gärtnerei im Ameisenstaat von Dr. Rob. Stäger (Bern) — Staffa aus A. Baumgartners "Reisebilder" — Zwei Weihnachtssesse von Dr. V. — Wie studiere ich klassische Philologie? von stud. phil. Becker (Bonn) — Zwei Rlosterdramen von Joh. Mahrhoser (Hamburg). Hieran reihen sich "Kleine Beiträge und Nachrichten, Experimente und Aufgaben, Bücherschau". Ein wirklich inhaltsreiches Heft mit einigen präcktigen Illustrationen.

Thomas von Rempen von P. Joh, Drofte S. J. 3. Aust. Buhon und Berder in Revelaer. Das Buch enthält die 4 Bücher von ter Nachfolge Christinach der alten Hägelspergerschen Ausgabe neu bearbeitet. Bekanntlich ein sehr

empfehlenswertes Buch an fich und eine ber beften Ueberfepungen.

Maria Hilf! von Dr. W. Schmets, umgearbeitet von S. Schmet, Raplan. Berlag von Benziger und Cie. A. G. Einfiedeln. Gefälliger Druck, nette Bilber, ein Gebetbuch, im Geifte bes tath. Rirchenjahres gehalten, vorab auch reich an wertvollen Gebeten für alle nur bentbaren Unlässe.

Schloss Bourdigny

Satigny-Genf.
Katholisches Töchterpensionnat und Familien-Pension. — Privatstunden nach Belieben. — Herrlicher Park, prächtige Lage. — Behagliches Heim, bescheidener Preis. H868X 174 Die Direktrice: Emma Châtelain.

Katholische 🖸 🖸

Siteratur und Zeitschriften verbreitet und liefert prompt die Duch= und Kunsthandlung

Bäßler, Dregler und Cie.
Eugern und Jürich. 171

Losen Sie!

Die Ziehung der Lotterie für die katholische neue Kirche in H 5268 X Neuenburg (Fr. 1.—) rückt immer näher. — Grösste Treffergahl (10,405 Treffer) und höchster erster Treffer (Fr. 40,000) aller schweizerischen Lotterien.

Schreiben Sie an

Frau Fleuty, Hauptversandt rue Courgas 148 Genf.

160

Ziehung

der 1 Fr. Dampfbootlotterie Aegeri, Haupttreffer 25,000 Fr., definitiv im Februar. (Alle andern viel später.)

Frau Haller, Hauptversand, Zug.

Pianos,

Harmoniums und Flügel.

neu und gebraucht,
darunter solche allererster Firmen,
in grosser Auswahl,
— zu billigsten Preisen —
(H6341Z) hält stets vorrätig 146
P. Jecklin, Zürich,
Ob. Hirschengraben 10.

Theatermalerei

komplete Bereinsbühnen liefert in vorzüglicher Ausführung H6042Z 139

Ritterstraße 10, Zürich V.

Genf. Spezial=Atelier: oberer Mühlefteg 10.